

Ausgabe 12 / Oktober 2024



Hospiz-Team
Neustadt an der Aisch
und Umland

LICHTBLICKE

Veränderung

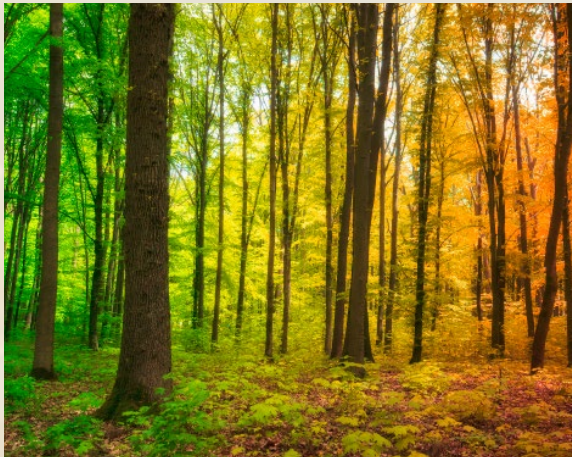
Erfahrungen

Ausbildung

Liebe Mitglieder,

Liebe Leser,

Veränderungen haben das Potenzial den eigenen Weg in neue Bahnen zu lenken. Dazu verlässt man einen bestimmten Zustand hin zu einem neuen. Durch aktive Gestaltung als Team ist es uns in diesem Jahr gelungen im Hospiz Verein einiges zu verändern. Darauf sind wir stolz.



Herzliche Grüße

Elisabeth Schmidt ■

Thema

Jubiläum 2025

Merken Sie sich folgenden wichtigen Termin vor:



Am 09.02.1995 wurde der Hospiz Verein Neustadt an der Aisch e.V. gegründet.

Das möchten wir mit Ihnen/euch am 23.02.2025 feiern.

Nähere Informationen erhalten Sie demnächst.

2. Vorsitzende

Christine Früh ■

Mitgliederversammlung 2023

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am 15. April 2024 statt. Nach den Berichten der Vorstands und der Kassenprüfer erfolgte die Entlastung des Vorstands. Im Anschluss wurden die Aufgaben der Kassiererin vorgestellt. Unsere langjährige Kassiererin Brigitta Grigo trat zurück und stellte das Amt der Kassiererin zur Verfügung. Als Nachfolgerin wurde Gabriele Binöder bis zur nächsten Wahl 2025 berufen. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Brigitta für ihre wertvolle Arbeit und die ehrenamtliche Zeit, die sie im Vorstand verbracht hat. Auch bei Gabriele Wacker möchten wir uns bedanken. Sie leistete viele Jahre ehrenamtliche Zeit als Beisitzerin im Vorstand.

Unsere Koordinatorinnen Ute Neumeister und Inge Göß berichteten von den Begleitungen und ihrer wertvollen hospizlichen Tätigkeit.

Elisabeth Schmidt ■

Gabriele Binöder stellt sich vor

Bereits 1995 begann bei mir, dass ich mich mit dem Leben nach dem Leben beschäftigte. Damals machte ich die erste Ausbildung bei Dr. Peter Pfeiffer, Senior.



Dem Sterben Raum und Zeit geben konnte ich nach der Ausbildung auch anwenden. Ich war in der Klinik als ehrenamtliche Begleiterin in meiner Freizeit eingesetzt.

Da ich bis zum Eintritt meiner Rente in Vollzeit beschäftigt war, konnte ich eine erneute Ausbildung nicht machen. Jetzt als Rentnerin starte ich nun mal erneut durch.

Von Herbst 2023 bis Frühjahr 2024 durchlief ich erneut die Ausbildung zur Hospizbegleiterin.

Was ich für mich bereits bei der ersten Ausbildung bei Dr. Peter Pfeiffer, Senior, lernte, ist die Endlichkeit. Ich war damals 36 Jahre alt und heute in meinem fortgeschrittenem Seniorenalter stelle ich fest, dass mir dies jetzt auch zu Gute kommt. Ich befasse mich mit der Endlichkeit und hoffe, noch lange meine Erfahrungen diesbezüglich weitergeben zu dürfen.

Im Zuge der erneuten Anbindung an den Hospizverein war um Frühjahr die Besetzung des Schatzmeisters vakant. Diese Position ist nun bis zur Mitgliederversammlung 2025 zunächst kommissarisch.

Meine ursprüngliche berufliche Tätigkeit hat mir da schon sehr viel Wissen vermittelt und ich dachte mir, da kann ich mich einbringen. Somit kam ich wie die Jungfrau zum Kinde zu dieser ehrenamtlichen, zusätzlichen Tätigkeit, neben der Begleitung.

Kassiererin, Hospizbegleiterin

Gabriele Binöder ■

Sonja Müller-Maatsch stellt sich vor

Mein Name ist
Sonja Müller-Maatsch.



Ich bin 61 Jahre alt und verheiratet mit Frieder Müller-Maatsch. Wir haben fünf erwachsene Kinder und werden bald zum fünften Mal Großeltern.

Mit meinen zwei Hunden wohne ich in Freihaslach, einem kleinen Ortsteil von Burghaslach.

Ich betreibe einen Hundesalon und züchte Lagotto Romagnolo, italienische Wasserhunde.

In meiner neben Familie, Hunden und Hundesalon verbleibenden Freizeit gehe ich schwimmen, lese und stricke gern, male, besuche Freunde und probiere immer wieder etwas Neues aus.

Vor vier Jahren hatte ich bei der Pflege meiner Mutter den ersten Kontakt zum Hospiz Verein Neustadt an der Aisch.

Die Hilfe, die ich von dort erhielt, möchte ich gerne an andere weitergeben.

Deshalb besuchte ich zunächst den Kurs zur Hospizbegleiterin, den ich im Frühjahr 2022 abschloss.

Im November 2023 wurde ich gefragt, ob ich die Beraterschulung für Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung besuchen möchte, die im Mai 2024 an der Hospiz Akademie Bamberg stattfand.

Nach erfolgreicher Teilnahme kann ich nun neben meinen anderen Aktivitäten und der Hospizbegleitung das Team in Neustadt Aisch bei den Beratungen unterstützen.

Ich bin der Meinung, dass gerade die Belange der unterschiedlichen Vorsorgearten nicht nur für Senioren, sondern für alle Menschen ab Ihrer Volljährigkeit wichtig sind und vielen, die sich nicht darum kümmern, vermittelt werden sollten.

Hospizbegleiterin, Beraterin

Sonja Müller-Maatsch ■

Ivonne Ochs stellt sich vor

Mein Name ist Ivonne Ochs, bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder.



Seit 4 Jahren bin ich ehrenamtlich als Hospizbegleiterin im Hospizverein Neustadt/Aisch-Bad Windsheim tätig. Diese ehrenamtliche Tätigkeit bereitet mir viel Freude und beschert viele schöne und emotional bewegende Momente. Seit gut 2 Jahren begleite ich auch die Trauerspaziergänge des Vereins, die einmal monatlich an einem Samstagmorgen stattfinden.

In den Trauerspaziergängen legen wir sehr viel Wert darauf den Teilnehmern den gebührenden Raum, die nötige Zeit und das Verständnis für ihre Trauer zu geben.

Auch das Gespräch und der Austausch der Trauernden untereinander hat seinen Platz und seinen Wert bei unseren Spaziergängen. Das Gefühl, man ist nicht allein mit seinem Schmerz soll helfen seiner eigenen Trauer besser zu begegnen. Wir alle hören zu und nehmen uns Zeit den Verlust als ein Teil des jetzigen Lebens anzunehmen. Dazu gehört auch wieder Freude am Leben zu entwickeln.

Nach meiner hospizlichen Begleitung ist nun auch die Trauerbegleitung ein wichtiger Teil meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Hospizverein geworden. Es schließt sich für mich ein Kreis auch dem Menschen, nach dem Verlust einer nahestehenden Person, zur Seite stehen zu können.

Die große Nachfrage an diesen Spaziergängen zeigt uns, dass die Trauerarbeit hilfreich ist und wertgeschätzt wird. Die positiven Rückmeldungen unserer „Spaziergänger“ bestärken uns dafür immer wieder aufs Neue.

Ich freue mich immer auf unsere Trauerspaziergänge und bin dankbar ein Teil davon zu sein.

Hospiz- und Trauerbegleiterin

Ivonne Ochs ■

Angelika Schmidt stellt sich vor



Ein Kind ist wie ein Schmetterling im Wind . . .

Mein Name ist Angelika Schmidt, seit nun mehr als 10 Jahren ausgebildete Hospizbegleiterin, möchte ich mich ihnen heute als künftige Begleiterin in der Kinderhospizarbeit vorstellen.



Die Qualifizierung zur Hospizbegleiterin schloss ich bereits im Jahr 2011 ab.

Neben meiner Haupttätigkeit als Demenzbetreuerin und Haushaltshilfe hatte ich schon länger den Wunsch, mich im Kinderhospiz weiterbilden zu lassen.

Nach erfolgreicher Qualifizierung freue ich mich nun sehr weiteren „kleinen“ wie großen Menschen meine Unterstützung in schwierigen und emotionalen Lebenslagen anbieten zu können.

Kinderhospizbegleiterin

Angelika Schmidt ■

Ein Kind ist wie ein Schmetterling im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können.

Sie sollen nicht um die Wette fliegen, denn jeder ist anders, jeder ist speziell und jeder ist

WUNDERSCHÖN.

Sterbebegleitung

Ich muss nichts tun
sondern einfach nur da sein.
da sein und wahrnehmen,
da sein
für meine Offenheit und meine Verslossenheit,
da sein
für seine oder ihre Offenheit und Verslossenheit,
und, was daraus entsteht
in diesem
Raum der Begegnung,
geschehen lassen.

Klingt in der Theorie so einfach
und fällt uns doch oft in der Praxis so schwer,
weil wir im Laufe unserer Kindheit verinnerlicht haben:
um wirklich gut zu sein
müssen wir etwas Besonderes leisten und,
das Besondere kann nur mit Anstrengung erreicht werden.

Und das ist für mich
das Besondere an der Sterbebegleitung
zu erfahren, dass
dieser Glaubenssatz
nicht stimmt:
Es geht auch „besonders“ einfach
und
es tut beiden Seiten gut,
dem Menschen am Lebensende
und
mir als Begleiter.

Hospizbegleiter

Hans-Ulrich Wowy



Erfahrungen einer Begleitung

Nach der Qualifizierung zur Hospizbegleiterin im Jahr 2022 durfte ich in einem Seniorenheim Zeit verschenken. Dadurch traten einmal wöchentlich ein bis zwei Stunden Besuchszeit in mein Leben. Jeder Tag war anders.

Menschen mit Demenz leben zum großen Teil in ihrer eigenen Welt und sind mehr oder weniger verschlossen bzw. mitteillos.

Die Begleitung älterer Personen gibt mir unwahrscheinlich viel zurück.

Ich durfte eine Dame achtzehn Monate lang begleiten. Als ich sie kennenlernte war sie bereits 100 Jahre alt.

Die ersten drei Besuche verliefen eher etwas schwierig, denn sie hat nicht gesprochen. Beim vierten Besuch fragte ich sie nach ihrem Namen, worauf sie antwortete: „Ich heiße Marga.“ Da entfuhr mir ganz erschrocken: „Oh, es spricht!“ Als Antwort erhielt ich – als wäre es immer so gewesen – „Natürlich kann ich sprechen.“

Von da ab hatten wir die meiste Zeit nette Unterhaltungen.

Die Gegend, in der die Dame sich bewegte und ihr Heimatort waren mir gut bekannt. Nur musste ich öfter nachfragen, was sie noch benötigte, um zu wissen wo sie gera-



de unterwegs war. Ob sie gerade mit dem Bus nach Neustadt/Aisch oder mit dem Zug nach Fürth fuhr. Die Geschäfte, z. B. AIKA in Neustadt/Aisch oder Fiedler in Fürth gibt es ja schon lange nicht mehr.

Bei AIKA gab es auch Kurzwaren. Da brauchten wir noch einen Reißverschluss oder einen extra Faden, farblich passend zum Stoff. So konnte ich auch antworten und durfte eine herrliche Einkaufstour erleben – freilich nur nachempfunden.

Selbstverständlich gab es auch schlechtere Tage an welchen fast kein, oder nur ein kurzes Gespräch zustande kam.

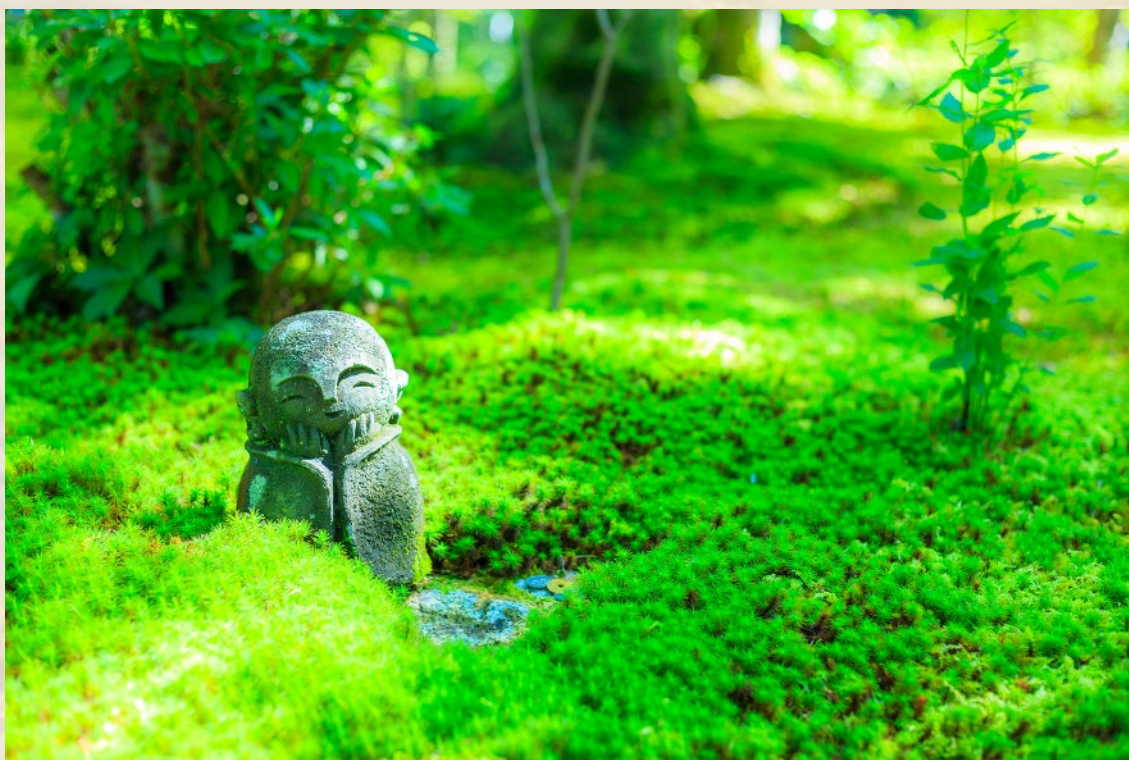
„Wer bist du?“, „Weshalb kommst du erst jetzt?“ Oder: „Wolltest du nicht gestern kommen und mich abholen?“ waren gängige Fragen.

Für Menschen mit Demenz ist es selbstverständlich heute etwas klarer bzw. schlechter drauf zu sein. Sätze wie: „Du warst mir schon immer die Liebste.“ oder „Dich möchte ich nicht jeden Tag um mich haben.“ können immer mal kommen. In diesen Fällen war dann nur ein Augenaufschlag oder ein kurzer Blick zu sehen.

Die Besuche endeten leider im Januar 2024 durch das Ableben von Frau Marga, die 102 Jahre alt werden durfte. Das Ende dieser Begleitung hat mich sehr betrußt.

Hospizbegleiterin, Beisitzerin

Elfriede Gössel ■





Wir sind stolz auf unsere neuen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter

Nach fünf monatiger Qualifizierung nahmen neun Frauen und drei Männer aus den Händen von Koordinatorin Ute Neumeister und Inge Göß, beide Krankenschwestern mit Weiterbildung Palliative Care, Sterbe- und Trauerbegleiterinnen, ihre Zertifikate entgegen.

Unsere 12 neuen Ehrenamtlichen sind somit qualifiziert, die Arbeit als Hospizbegleiterin bzw. Hospizbegleiter professionell auszuüben.

Die Befähigung dafür erwarben sie in 108 theoretischen Unterrichtseinheiten und 20 Praxisstunden, an Mittwochabenden und Wochenenden.

„Zeit Schenken“ und sich auf die Situation des schwerstkranken und sterbenden Menschen einlassen, ob in häuslicher Umgebung, in einem Senioren- und Pflegeheim oder in der Klinik NEA.

Auch auf die Ängste und Nöte der An- und Zugehörigen einzugehen, dafür sind wir da.

Es ist eine Aufgabe, „die viel fordert, aber auch als großes Geschenk empfunden wird,“ so Elisabeth Schmidt, 1. Vorsitzende des HV NEA.

Unsere ehrenamtliche Arbeit entlastet stundenweise die Angehörigen, die in dieser „geschenkten Zeit“ neue Kraft schöpfen können.

Mit viel Engagement, nehmen die ehrenamtlichen Hospizbegleiter ihre Tätigkeit auf, um somit das vorhandene Team zu stärken.

Wer mehr über unsere Hospizarbeit erfahren möchte, kann sich auf unserer Homepage informieren.

www.hospiz-nea.de

Einsatzleitung Koordination

Ute Neumeister



Nachhaltigkeit auf dem Friedhof

Wissenschaftler erfindet Sarg aus Pilzen

Bis ein herkömmlicher Holzsarg vollständig zersetzt ist, dauert es mehrere Jahre. Um diesen Prozess nicht nur schneller, sondern vor allem umweltfreundlicher zu gestalten, hat ein niederländischer Wissenschaftler nun eine Art "lebenden Sarg" erfunden. Der aus Teilen von Pilzen bestehende Sarg ist nach der Aussage seines Erfinders Bob Hendriks eine Weltneuheit. In den Niederlanden ist der Pilzsarg bereits bei einer Bestattung zum Einsatz gekommen.

Pilzsarg zersetzt sich innerhalb eines Monats

Der Pilzsarg mache es möglich, "in den Kreislauf des Lebens zurückzukehren, ohne die Umwelt mit Giftstoffen aus dem Körper

und dem Sarg zu belasten", sagte Hendriks in einer Mitteilung seines Start-ups. Seine Erfindung solle dazu beitragen, den Körper schneller zu zersetzen und ihn zu für die Natur wertvollem Kompost zu machen.

"Es ist eigentlich ein Organismus, der aus der Wurzelstruktur von Pilzen besteht, den größten Recycler der Natur", so Hendriks. Denn der Pilzorganismus, das sogenannte Myzel, beschleunigt zusammen mit den anderen Mikroorganismen im Sarg den Abbau der Giftstoffe enorm. Somit werde auch neuem Leben eine Chance gegeben zu gedeihen.



Erste Bestattung im kompostierbaren Sarg

Nach einigen Tests sind die "lebenden Säрге" nun bereit für den Einsatz. Eine erste Bestattung gab es bereits: Eine 82-jährige Frau wurde kürzlich darin beigesetzt. Nach Angaben von Hendrixx, der gerade seinen Abschluss als Industriedesigner an der Universität Delft macht, wird ihr Körper in zwei bis drei Jahren vollständig zersetzt sein. Zum Vergleich: In einem herkömmlichen Sarg dauert dieser Prozess in der Regel mehr als ein Jahrzehnt.



Doch nicht nur der Körper, auch der Sarg selber wird sich innerhalb eines Monats vollständig auflösen. Bis ein herkömmlicher lackierter Holzsarg in seine Bestandteile aufgelöst ist, dauert es in der Regel mehr als ein Jahrzehnt.

Der Sarg wächst innerhalb einer Woche

Dabei ähnelt der von seinem Erfinder als "lebender Kokon" bezeichnete Sarg in Größe und Form den bekannten Modellen. Doch durch das verwendete Naturmaterial Myzel hat er eine weiß-gräuliche Farbe und ist wesentlich leichter als ein Holzsarg. Auch das Innenleben unterscheidet sich: Statt auf edle Kissen wird der Tote auf ein Bett aus Moos gelegt – eben ganz umweltfreundlich.

Wissenschaftler Bob Hendrixx hat den ersten vollständig abbaubaren Sarg erfunden. Im Wald findet er das Material für seine Säрге.



Quelle: Bob Hendrixx/Loop Biotech

Koordinatorin

Inge Göß



Mittelfränkischer Hospiztag



Am 15. Juli 2024 fand in Rothenburg ob der Tauber der 21. Mittelfränkische Hospiztag statt. Ausgerichtet wurde dieser Tag in der traumhaften Kulisse des Wildbades vom Hospizverein Rothenburg ob der Tauber e.V.

Unter dem Motto: Lauschen. Lernen. Lachen. Inspiration für die Hospiz- und

Trauerbegleitung wurden 10 unterschiedliche Workshops angeboten, von denen sich jeder Teilnehmer 3 aussuchen konnte.





Zur Auswahl standen Märchen, Farbe und Kunst, Der Wünschewagen, Tierbegleitete Interventionen, Schwerhörigkeit und Taubheit, Tanzen, Erfahrungen einer Strebeamme, Waldbaden, Trauerarbeit und Humor.

Wir vom Hospizverein Neustadt besuchten diesen Tag mit 8 ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleitern. Zu Beginn gab es eine musikalische Einstimmung mit dem Duo Schwellenklang. Die Sängerin Susanne Sonnleitner wurde von Alwin Steinle auf seiner Handpan begleitet. Sie bereichern mit ihrer Musik vor allem Trauerfeiern.



Die Workshops fanden zum Teil im wunderschönen Park des Wildbades statt. Es war für Alle ein sehr bereichernder Tag mit vielen neuen Ideen und Inspirationen.

Koordinatorin

Inge Göß



Unsere Hände

Wir hielten uns an den Händen, als wir noch so jung und verliebt durch liebliche Maiennächte gingen.

Wir hielten uns an den Händen, als wir uns verlobten und heirateten.

Wir hielten uns dankbar an den Händen, als unsere Kinder geboren wurden und erschüttert, als wir am Grab unserer Eltern standen.

Auf unserem langen Lebensweg fanden sich unsere Hände noch oft, aus freudigem, aber auch traurigem Anlass.

Als unser Haus leer und wir alt wurden, gingen wir zusammen auf Reisen.

Wir hielten uns an den Händen, überwältigt von so viel Sehenswertem und Schönerem, das wir noch seine durften.

Wir hielten uns fassungslos an den Händen, als wir die Diagnose Deiner Krankheit bekamen.

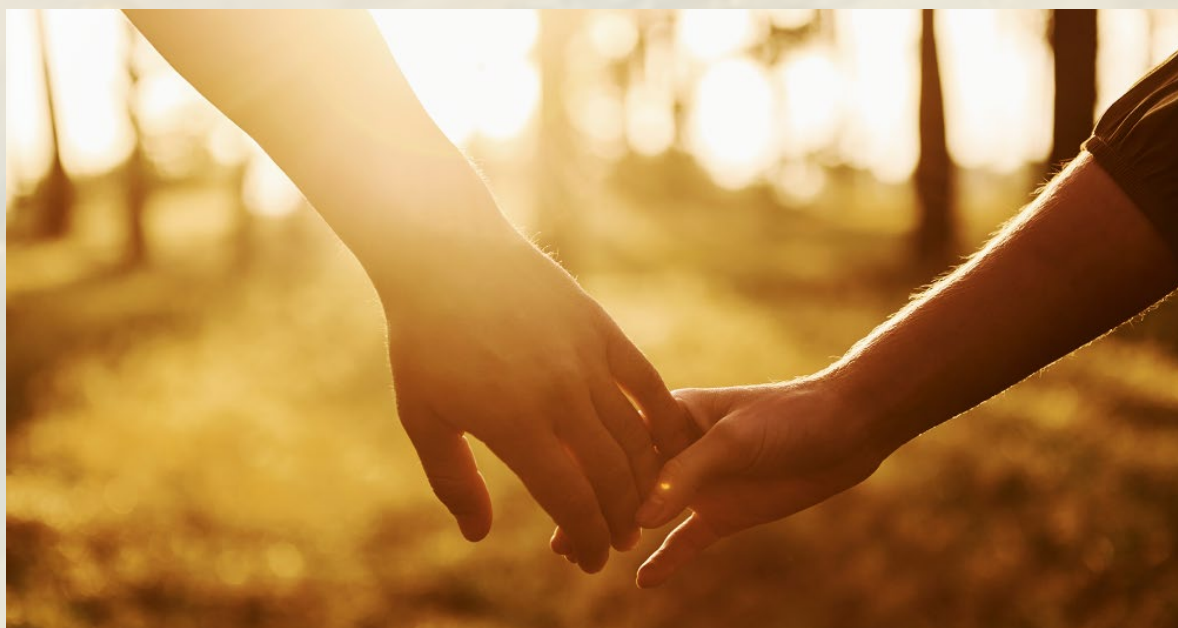
Zu spät - sie ließ uns keine Hoffnung mehr.

Ich spüre heute noch Deinen letzten Händedruck, den du mir gabst, als Dir das Sprechen schon schwer fiel. Ich habe ihn verstanden.

Auch ich danke dir für unsere erfüllten Jahre. Du fehlst mir von Tag zu Tag mehr und Deine Hände.

Ich wollte, ich könnte sie noch einmal halten.

Unbekannt



Seniorentag in Neustadt a. d. Aisch

Am 24.05.2024 fand der 1. Seniorentag in der NeustadtHalle Neustadt/ Aisch statt. Wir waren dabei. Es war ein gelungener Tag für alle.



Information * Impulse * Gedankenaustausch

Beginn: 19.30 Uhr

Dauer: ca. 1 ½ Std.

**Ort: Schulungsraum des Hospiz Vereins, Bambergerstr. 27
(Hauseingang hinter der Apotheke, 1. Stock)**



Termine 2025 – Zuhören und Mitreden

Datum	Thema
14.01.2025	<p>Der Hospiz Verein und seine Tätigkeitsfelder</p> <p>Einblick in die vielfältigen Bereiche des Vereins: Begleitung, Ausbildung, Betreuung, Beratung. Die einzelnen Themenfelder der umfangreichen Arbeit werden vorgestellt. Es wird auch Raum für persönliche Fragen geben.</p> <p>Koordinatorinnen und Mitglieder des Vorstands</p>
11.02.2025	<p>Die Trotzmacht des Geistes</p> <p>Laut Viktor Frankl ist der Mensch per se befähigt, Widerstandskräfte zu entwickeln und der Unwegsamkeit des Lebens etwas entgegenzuhalten. Aufgezeigt wird, dass nicht zuletzt der Humor auch eine gewichtige Rolle einnimmt.</p> <p>Simone Beck, Heilpraktikerin für Psychotherapie</p>
11.03.2025	<p>Nahtoderfahrungen (NTE), was sind das eigentlich?</p> <p>Begegnung mit dem Göttlichen und was sagt die Wissenschaft? Verändern NTE das Leben der Betroffenen? Weshalb sollten HospizlerInnen davon gehört haben?</p> <p>Johanna Maria Nientiedt, Palliativfachkraft, Trauer- und Sterbebegleiterin</p>
08.04.2025	<p>Übergänge gestalten</p> <p>Übergänge prägen das Leben – ob bewusst oder unbewusst. Daraus ergeben sich vielfältige Herausforderungen und Veränderungen. Diese Prozesse können unterschiedlich empfunden und gestaltet werden. Verständnis darüber und hilfreich nächste Schritte zu gehen.</p> <p>Birgit Sollmann Dipl.-Soz.päd. (FH), Systemische Beraterin und Therapeutin</p>
13.05.2025	<p>Kinder trauern anders</p> <p>Die Trauerkultur hat sich verändert und jede Generation trauert anders. Das Wissen darum hat Bedeutung für den Umgang mit der eigenen Trauer und die Begleitung vor allem bei Kindern.</p> <p>Anna E. Scheunenstuhl, Freie Rednerin und Trauerbegleiterin</p>



Termine 2025 – Zuhören und Mitreden

Datum	Thema
10.06.2025	<p>Kriseninterventionsdienst Mittelfranken</p> <p>Krisensituationen halten sich selten an Sprechzeiten von Beratungsstellen oder Arztpraxen. Es geht darum, wie der Dienst an dieser Stelle helfen kann und dementsprechend arbeitet und funktioniert.</p> <p>Ralf Bohnert, Dipl.-Sozialpädagoge und Mitarbeiter des Krisendienst Mittelfranken</p>
08.07.2025	<p>Beerdigung und Rituale – Wie wir Abschied nehmen</p> <p>Was zu tun ist, wenn ein Mensch gestorben ist, das spielt sich meist hinter verschlossenen Türen ab. Die Hilfestellung, die Familienangehörige brauchen um Abschied zu nehmen, bieten häufig auch Bestatter an.</p> <p>Sebastian Langemann, Bestattermeister (HWK)</p>
Sommerpause	
09.09.2025	<p>Hautpflege und 1. Hilfe mit ätherischen Ölen</p> <p>Sanfte und wirksame Pflege deiner Haut mit ätherischen Ölen. In dem Vortrag erfährst du, welche ätherischen Öle zur täglichen Hautpflege und bei kleinen Verletzungen angewandt werden können.</p> <p>Miriam, Aromatherapeutin</p>
Oktober 2025	<p>Filmabend in Zusammenarbeit mit dem Kino Neustadt</p> <p>mit anschließendem Gesprächsangebot (Nähere Informationen dazu aus der Tagespresse oder über die Homepage ab September 2025)</p>
11.11.2025	<p>Umgang mit bedrohlichen Diagnosen</p> <p>In der Palliativmedizin werden Menschen mit lebensverkürzender Diagnose sowie deren Angehörige in besonderer Weise wahrgenommen und umfangreich unterstützt. Es wird aufgezeigt, wie das im Rahmen eines Krankenhausaufenthaltes geschehen kann und welche Möglichkeiten sich daraus ergeben.</p> <p>Palliativmedizinischer Dienst am Klinikum Neustadt/ Aisch</p>
Winterpause	

Organisatorinnen

Martina Wawroschek | Elisabeth Schmidt ■

Neuigkeiten | Informationen | Neuigkeiten | Informa

Wir haben renoviert

Wir haben unsere Räumlichkeiten in der Bamberger Straße renoviert. In frischem Grün strahlt der Schulungsraum kombiniert mit einem hellen Regal für unsere Bücher. Dank einiger Spenden war das möglich.



Unser Schulungsraum



Unsere Flyerwand

Unsere Bibliothek

In unserem Schulungsraum in der Bamberger Str. 27, können Sie sich Bücher, Filme oder Videos zu verschiedenen Themen ausleihen.

Einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbeischaun, stöbern und ausleihende Medien in die bereitgelegte Liste eintragen.



Unser neues Bibliotheks-Regal



Und so sah das alte aus

Unsere neue Miniküche



Auch unsere Miniküche haben wir erneuern können. Die ausgediente Küche (links) war nun doch schon in die Jahre gekommen. Dank einer Spende und ehrenamtlicher Arbeit haben wir nun ein neues kleines Küchendomizil (rechts).

Unsere neues Auto

Endlich ist er da, der Twingo, unser neues Vereins-Auto!

Nachdem unser 10-jähriges Auto doch schon so einiges Geld an Reparaturen kostete, hat der Vorstand entschieden, dass ein neues her soll. Nach langer Wartezeit ist es nun endlich da. Wir freuen uns riesig und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit dem Autohaus Negele in Neustadt a. d. Aisch.



Danke | Spenden | Glückwunsch

– Danke –



Dank unseren Mitgliedern

haben wir ein starkes Fundament im Verein. Das ist so wichtig, um eine Säule der Planungssicherheit zu haben.

Dank unseren Ehrenamtlichen

ist es erst möglich, unseren Leitgedanken zu verwirklichen. Die ambulante Begleitung von schwerstkranken sterbenden Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Angehörigen und Zugehörigen behilflich zu sein. Wir nehmen uns Zeit.

Dank allen Spendern

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Spendern, Förderern und Unterstützern bedanken. Wir können nur mit ihrer Hilfe und Unter-

stützung menschliches tun. Ganz besonders seien an dieser Stelle auch die anonymen Spenderinnen und Spender erwähnt, bei denen wir uns nur auf diesem Weg bedanken können.

Gemeinsam können wir schwerstkranken Menschen begleiten, Vereinsmitglieder qualifizieren und interessante Informationsveranstaltungen durchführen.

Glückwunsch

Wir wünschen allen Jubilaren viel Gesundheit, Freude und Zuversicht für die Zukunft.

Veranstaltungen 2023/2024 (kleine Auswahl)

Lernen und weiterbilden

Unsere HospizbegleiterInnen qualifizieren sich und bilden sich weiter, um für Menschen in der letzten Lebensphase da zu sein. Wie mache ich eine Handmassage und wie wirken die verschiedenen Öle.



Kooperation mit der Berufsfachschule in Scheinfeld

In einer Unterrichtseinheit stellten wir den Hospiz Verein vor. Wer sind wir, was machen wir? Nach unserer Vorstellung nahmen wir uns Zeit auf die vielen interessanten Fragen der Auszubildenden einzugehen.



Informationsaustausch

Das ganze Jahr über finden verschiedene Treffen zum Informationsaustausch statt. Hier beispielsweise beim Hospizverein Fürth e.V. Eingeladen hatte das BHPB (Bayerisches Hospiz- und Palliativbündnis).



Weiterhin fanden Treffen der Hospizvereine Bad Windsheim, Uffenheim und uns statt. Auch hier ist uns eine gute Kommunikation und der Erfahrungsaustausch sehr wichtig.

Datenpflege ist wichtig

Liebe Mitglieder,

wir bitten darum, uns geänderte oder neue Kontaktdaten (z. B. nach Umzug) zukommen zu lassen. Wir merken leider immer wieder, dass Post nicht ankommt.

Sie erhalten bei falscher Anschrift leider die Vereinszeitschrift LICHTBLICKE nicht. Bei Unzustellbarkeit, wird diese leider auch nicht an uns zurückgesendet.

Änderungen bitte an:

info@hospiz-nea.de

Palliativ@home: Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Sozialstiftung Bamberg
Stützpunkt Neustadt a. d. Aisch
Bamberger Straße 27
91413 Neustadt a. d. Aisch

Telefon 09161 662 09 33
Fax 09161 662 09 32

Kontakt Hospiz Verein

Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch e.V.
Bamberger Straße 27
91413 Neustadt an der Aisch

Öffnungszeiten Büro

Montag 08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag 08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 12:30 bis 16:30 Uhr

Telefonische Vereinbarung möglich.

Telefon 09161 629 09
Fax 09161 882 77 04

Mobil 0176 20 27 07 10

E-Mail info@hospiz-nea.de

Internet hospiz-nea.de

Instagram [hospiz_verein_nea](https://www.instagram.com/hospiz_verein_nea)

Facebook [HospizVereinNeustadtAisch](https://www.facebook.com/HospizVereinNeustadtAisch)

Spendenkonto

Sparkasse Neustadt a. d. Aisch
IBAN DE86 762510200000431478
BIC BYLADEM1NEA

Als gemeinnützig anerkannter Verein stellen wir eine Spendenquittung für Ihre Zuwendung aus.

Impressum

Herausgeber

Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch e.V.
Bamberger Str. 27
91413 Neustadt a. d. Aisch
Telefon: 09161 629 09
Handy: 0176 20 27 07 10
E-Mail: info@hospiz-nea.de

Redaktion

Fotos

Gestaltung

Druck

Vorstand, Koordination
Adobe Stock lizenziert, eigene Fotos
Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch e.V.
Schneider Druck GmbH,
Rothenburg ob der Tauber

Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch e.V.

Bamberger Straße 27
91413 Neustadt an der Aisch

Beitrittserklärung

Vorname und Nachname

Geburtsdatum

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Ort / Datum

Unterschrift

Wir weisen darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien gespeichert, verarbeitet und genutzt werden: Name, Adresse, Telefonnummer. Der Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch e.V. benötigt für die Verwaltung meiner Mitgliedschaft meine personenbezogenen Daten. Diese Daten werden durch den Verein zur Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung verarbeitet. Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne Bekanntgabe dieser Daten nicht stattgegeben werden kann. Unser Verein ist verpflichtet, folgende mitgliedsbezogene Daten an den Fachverband Bayerischer Hospiz- und Palliativverband zu übermitteln: Name, Geburtsdatum, Eintrittsdatum.

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit den Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch e.V. den Jahresbeitrag in Höhe von **mindestens** 15,00 € vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Über einen höheren Beitrag würden wir uns sehr freuen.

Die Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Mitgliedsbeitrag pro Jahr in €

Kontoinhaber

Kreditinstitut

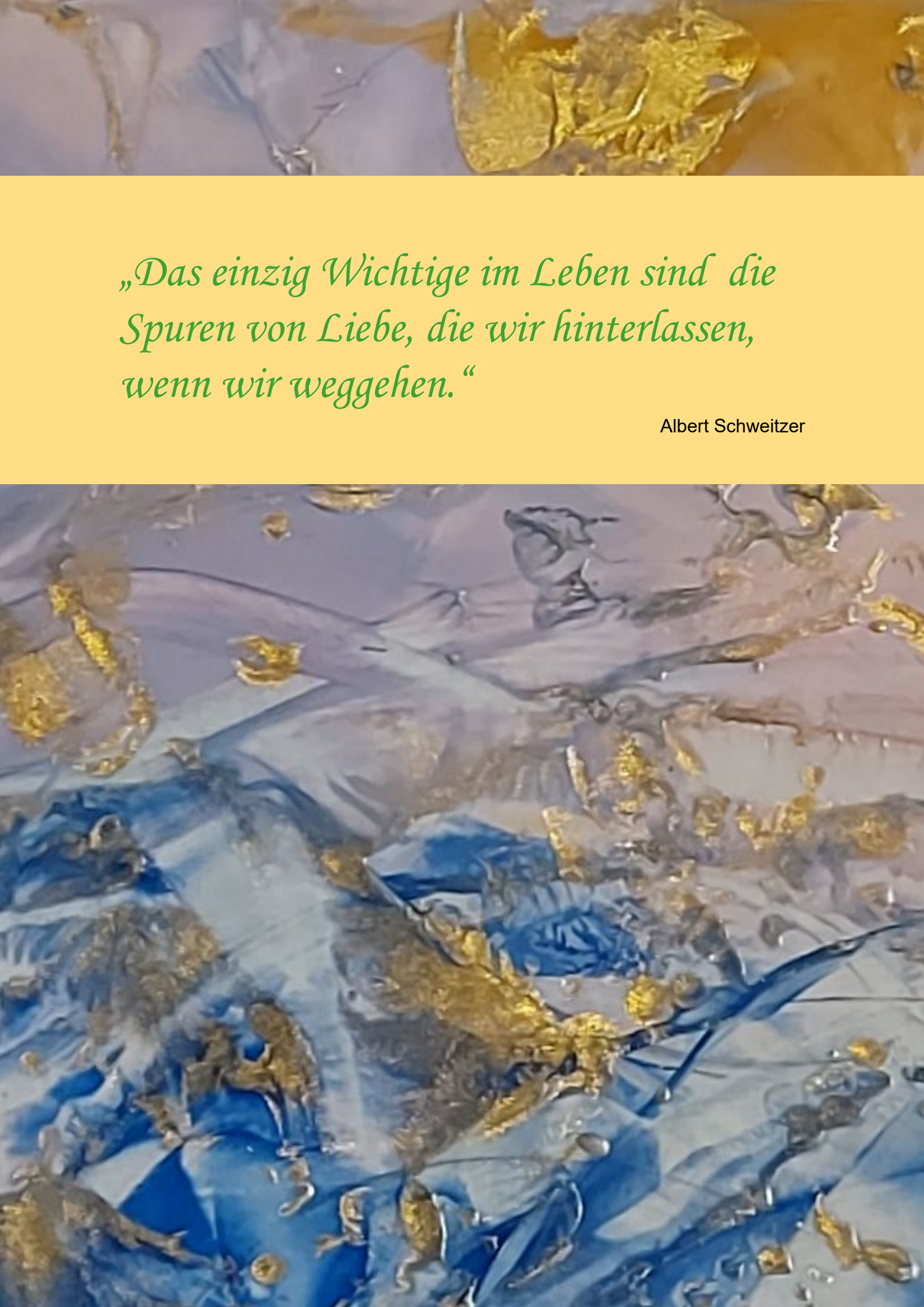
BIC

IBAN

Ort / Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie uns die ausgefüllte und unterschriebene Beitrittserklärung per Post, Fax 09161 882 77 04 oder E-Mail info@hospiz-nea.de zu.
Danke, dass Sie bei uns sind.



*„Das einzig Wichtige im Leben sind die
Spuren von Liebe, die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.“*

Albert Schweitzer